

# Mit Dudelsack und Schreibmaschine

Neurieder Blasmusikanten geben fulminantes Jubiläums-Konzert mit enormer Genre- und Instrumentenvielfalt

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

**Planegg** – Fast wäre er wegen der Sperrung der Neurieder Mehrzweckhalle ins Wasser gefallen, der fulminante Konzertabend zum 25-jährigen Bestehen der Neurieder Blasmusikanten. Doch das Ensemble und 400 treue Anhänger kamen kurzfristig im Planegger Kuperhaus unter. Und von Beginn an war klar, dass sich die Reise dorthin gelohnt hatte.

Nach dem grandios geblesenen „Einzugsmarsch der Gäste auf die Wartburg“ aus der Wagner-Oper „Tannhäuser“ in großer Besetzung mit Schlagzeug überraschte der Nachwuchs: 40 feuerrot gekleidete Kinder des Neurieder Jugendorchester-Projekts stürmten die Bühne und intonierten gemeinsam mit den „Großen“ begeistert das Thema aus der bekannten Hollywood-Filmreihe „Star Wars“. Auch beim schwungvollen

„Hardrock Blues“ bliesen die Kleinen kräftig mit. Mit Bravo und anhaltendem Applaus dankten die mitgerissenen Zuhörer.

„Entdecken Sie die ungarische Seele der Blasmusik“, kündigte Moderatorin Reinhild Jetter launig den nächsten Programmpunkt an. Und in der Tat: Im großen Ensemble, verstärkt mit Flöten und Klarinetten, intonierten die Neurieder den populären „Ungarischen Tanz“ von Johannes Brahms virtuos. Zöpfe der Tänzerinnen sah man bei dieser schwungvollen Aufführung vor dem geistigen Auge fliegen. Mit dem ebenso populären, perfekt geblesenen Sommerhit „Walking on Sunshine“ weckten die Neurieder Frühlingsgefühle im Publikum.

Und mit dem legendären, temporeich gebotenen Hit „Cheerleader“ machten die astrein spielenden jungen Solotrompeter Florentin Kanz-



Harmonierten auch im Planegger Ausweichquartier: Die Ensembles der Neurieder Blasmusikanten unter der Leitung von Dieter Kanzleiter.

FOTO: DAGMAR RUTT

leiter und Nico Renz im Neurieder Ensemble Furore. Im köstlichen Arrangement „The Typewriter“ ließen dann drei Neurieder Sekretärinnen – Elisabeth Ederer, Christine Ettl und Johanna Johna, Letz-

tere aus dem Bürgermeister-vorzimmer – historische Schreibmaschinen klappern und klingeln. Begeisterungstürme brausten durchs Kuperhaus. Und mit der getragenen Hymne „Highland Ca-

thedral“, inklusive eines wunderbaren Dudelsack-Solos von Korbinian Feil, spielten sich die Neurieder vollends in die Herzen des Publikums.

Nach der Pause weckten die Musiker ihr Publikum mit

der fantastisch geblesenen „20th Century Fox“-Fanfare. Mit dem unvergessenen Edith-Piaf-Lied „Sous le Ciel de Paris“ (Unter dem Himmel von Paris) entführte das Ensemble in die Stadt der Liebe. Herbert Germaier begeisterte mit einem berührenden Akkordeon-Solo.

Zum Dahinschwelgen für Opernfans das Spiel der „drei Tenöre“: Mit Tenorhörnern boten die Solisten Ulrike Geiger, Veronika Hofstetter und Richard Stegerer bekannte Melodien makellos dar. Bravo-Rufe folgten auf die rhythmische, launige „Amboss-Polka“ mit den „Schmiedemeistern“ Elisabeth Ederer und Franz Huber an Hammer und Amboss. Begeistert klatschten 800 Hände beim berühmten Radetzky-Marsch von Johann Strauss' Vater mit. Auf den letzten Jubel-Ruf folgte noch ein feurig hingelagtes „Salz und Pfeffer“ von Ernst Mosch als Zugabe.

## AKTUELLES IN KÜRZE

### PASING

#### Wolf Gaudlitz zeigt Filme zu Migration

Zwei Werke des international mehrfach ausgezeichneten Filmemachers Wolf Gaudlitz zum Thema Migration zeigt das Kulturforum München-West am heutigen Mittwoch im Ebenböckhaus in Pasing (Ebenböckstraße 11). Der Abend, zu dem sich der Filmemacher und einige Protagonisten angekündigt haben, beginnt um 19.30 Uhr mit „Sjecam se-Amacord“ („Ich erinnere mich“), der Geschichte eines bosnischen Malers der nach 45 Jahren in Deutschland in seine Heimat zurückkehrt. Danach läuft „Jetzt – nicht irgendwann“, der eine altersgemischte Klasse für Flüchtlingskinder an einer Münchner Mittelschule porträtiert. Anmeldung per E-Mail (kulturforum.muenchen-west@web.de) ist erwünscht. if